

Download

M. Bettner (Hg.), E. Dinges (Hg.),
Martina Knipp

Lesekompetenz testen in der 3. Klasse

Gedicht

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



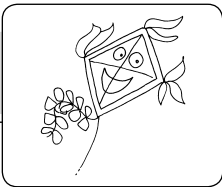
Lesekompetenz testen in der 3. Klasse

Gedicht

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Lesekompetenz testen in der 3. Klasse
Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl6745>



Gedicht

Kompetenzen und Standards

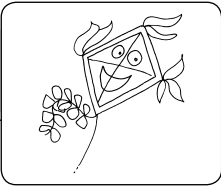
Gedichte sprechen uns in höchstem Maß auf emotionaler Ebene an. Um dies jedoch zu erreichen, um die emotionale Intention des Dichters erfassen und für uns selbst erlebbar machen zu können, müssen wir zuerst den Inhalt und die Formulierungen verstehen.

Gedichte bedienen sich einerseits der im Rezipienten immanenten Bildwirkung, die sie auch über die Sprache herstellen. Wenn man also „lyrische Lesekompetenz“ abprüft, versucht man zum einen die Bilder, die der Rezipient beim Lesen entwickelt, abzufragen, zum anderen aber auch zu sehen, ob die Sprache des Gedichtes bei der oder dem Lesenden ankommt und verstanden wird.

In diesem Kapitel werden also die folgenden Kompetenzen/Standards abgeprüft:

Lesen – mit Texten und Medien umgehen

- über Lesefähigkeit verfügen
 - altersgemäße Texte sinnverstehend lesen
 - lebendige Vorstellungen beim Lesen literarischer Texte entwickeln
- über Leseerfahrung verfügen
 - Erzähltexte, lyrische und szenische Texte kennen und unterscheiden
- Texte erschließen
 - Verfahren zur ersten Orientierung über einem Text nutzen
 - gezielt einzelne Informationen suchen
 - Texte genau lesen
 - bei Verständnisschwierigkeiten Verstehenshilfen anwenden: nachfragen, Wörter nachschlagen, Text zerlegen
 - Texte mit eigenen Worten wiedergeben
 - zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben
 - Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Texten finden
 - eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen
 - handelnd mit Texten umgehen: z. B. illustrieren, inszenieren, umgestalten, collagieren



Gedicht

Tipps für die weitere Arbeit nach der Kompetenzfeststellung

Die angebotenen Testblätter beinhalten einen Progress:

Die Tests 1 bis 5 sind der Lesekompetenzstufe 1 und 2 zuzuordnen. Die Schüler sollten in diesen Tests zu 80 % richtige Antworten geben; wenn dies nicht der Fall ist, können Sie (vermutlich erneut) folgende Übungen anbieten:

- Wort-Bild- und Satz-Bild-Übungen (verbinden, selbst malen oder zeichnen)
- Übungen zur Sicherung der Wortbilder aus dem Grundwortschatz
- kleinste Lückensätze zu kurzen, einfachen Gedichten
- Fragen zu Sätzen und kurzen, einfachen Gedichten beantworten
- Aussagen zu gelesenen Sätzen in Gedichten selbst formulieren
- Aussagen zu kurzen, einfachen gelesenen Gedichten selbst formulieren
- Bilder zu kurzen, einfachen Gedichten in die korrekte Reihenfolge bringen

Die Tests 6 bis 11 beziehen sich auf die Lesekompetenzstufe 3. Wenn die Kinder ca. 30 % dieser Aufgaben noch nicht lösen können, können Sie anbieten:

- Schlüsselwörter finden und markieren
- Überschriften zu Strophen eines eindeutigen, einfachen Gedichtes formulieren
- eigene Gedanken zu einem gelesenen Gedicht formulieren
- Postkarten, die zu einem Gedicht passen, bereitstellen und mit der jeweils passenden Strophe beschriften
- ein Leporello zu einem Gedicht anfertigen
- einen Comic, eine Bildergeschichte, eine Collage zu einem Gedicht anfertigen
- „innere Bilder“, die beim Lesen oder eines Gedichtes entstehen, zeichnen, malen, collagieren, vertexten ...

Die Tests 11 und 12 testen die Lesekompetenzstufen 4 und 5. Wenn die Schüler hier etwa 30 % korrekte Ergebnisse haben, verfügen sie bereits über eine hohe Lesekompetenz. Hier können weitere Übungen unterstützen:

- die Vorstellung eines eigenen, selbst gelesenen Gedichtes (Inhalt, Umfang, Empfehlung ...) – auswendig oder gelesen
- „Lesekiste“ – Kiste mit Gegenständen/Bildern ... zu einem Gedicht herstellen
- Plakat dazu erstellen
- Lesetagebuch schreiben
- Leseprojekte in der Klasse anbieten (zu einem gemeinsamen oder einem individuell gewählten Gedicht, zu einem Thema mit verschiedenen Gedichten oder Textsorten, bei dem die Kinder die Gedichte/Texte selbst wählen)
- Gedichtheft anlegen (mit eigenen Texten zu Gedichten; Bildern; Collagen; Charakterisierungen; Inhaltsangabe...)
- Gedichtkartei anlegen



Name: _____ Datum: _____

1

Die vier Brüder

Vier Brüder geh'n jahraus, jahrein
im ganzen Jahr spazieren;
doch jeder kommt für sich allein,
uns Gaben zuzuführen.

Der dritte naht mit Überfluss
und füllet Küch' und Scheune,
bringt uns zum süßesten Genuss
viel Äpfel, Nüss' und Weine.

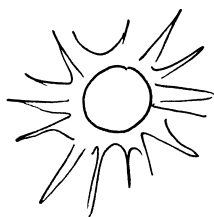
Der erste kommt mit leichtem Sinn,
in reines Blau gehüllet,
streut Knospen, Blätter, Blüten hin,
die er mit Düften füllet.

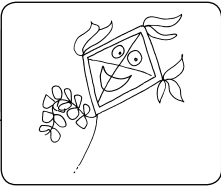
Verdrießlich braust der vierte her,
in Nacht und Graus gehüllet,
zieht Feld und Wald und Wiesen leer,
die er mit Schnee erfüllet.

Der zweite tritt schon ernster auf
mit Sonnenschein und Regen,
streut Blumen aus in seinem Lauf,
der Ernte reichen Segen.

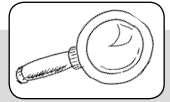
Wer sagt mir, wer die Brüder sind,
die so einander jagen?
Leicht rät sie wohl ein jedes Kind,
drum brauch ich's nicht zu sagen.

Karoline Stahl (1776–1837)





Gedichte lesen und verstehen



2

Name: _____ Datum: _____

Lies das Gedicht und beantworte folgende Fragen:

Wer geht da spazieren?

- Es sind vier Jahre.
- Es sind vier Gaben.
- Es sind vier Brüder.

Wo gehen sie spazieren?

Sie gehen _____ spazieren.

Der erste Bruder

- streut Knospen, Blätter und Blüten.
- hat einen Wanderstock.
- ist grau.

Der zweite Bruder

- bringt Sonnenschein und Regen.
- lässt Blumen blühen.
- bringt die Ernte.

Der dritte Bruder

- ist der kleinste.
- füllt die Scheune und die Küche.
- bringt Äpfel und Nüsse.

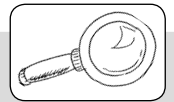
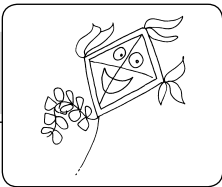
Der vierte Bruder

- bringt Schnee.
- lässt die Wiesen, Felder und Wälder leer aussehen.
- ist dumm.

Wer hat das Gedicht von den vier Brüdern gedichtet?

Wann hat die Dichterin gelebt?

Wer sind denn nun die vier Brüder?



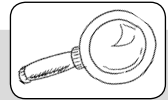
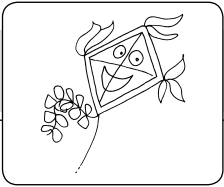
Name: _____ Datum: _____

Die vier Brüder

Welches Bild passt zu welchem der Brüder?

Schreibe die entsprechende Strophe neben das Bild.

	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



Name: _____ Datum: _____

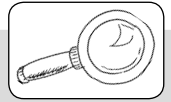
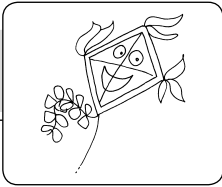
Die vier Brüder

Wie sehen die vier Brüder für dich aus?

Schreibe den Namen des Bruders auf die Zeile im Bild!

<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

Muster zur Ansicht



Name: _____ Datum: _____

Die vier Brüder

Karoline Stahl hat die vier Jahreszeiten „Die vier Brüder“ genannt. Zu jeder Jahreszeit hat sie eine Strophe gedichtet.

Unterstreiche im Gedicht, welche Wörter dir verraten, um welche Jahreszeit es sich in der Strophe handelt. Übertrage dann deine Signalwörter:

Frühling:

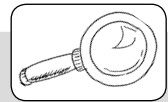
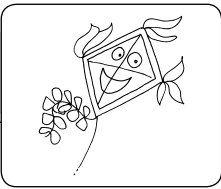
Sommer:

Herbst:

Winter:

Vielleicht gibt es in den sechs Strophen Wörter, die du nicht kennst. Schreibe sie hier auf. Schreibe dahinter, wie du herausfinden willst, was sie bedeuten.

<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>



Name: _____ Datum: _____

6

Gedichte-Rätsel

Hier sind vier andere Gedichte.
Lies zuerst die Gedichte durch. Nimm dir Zeit dafür!
Wie könnten die Überschriften heißen?

_____ lied

Die Luft ist blau, das Tal ist grün,
die kleinen Maienglocken blühen
und Schlüsselblumen drunter;
der Wiesengrund ist schon so bunt
und malt sich täglich bunter.

Drum komme, wem der Mai gefällt,
und freue sich der schönen Welt
und Gottes Vatergüte,
die diese Pracht hervorgebracht,
den Baum und seine Blüte.

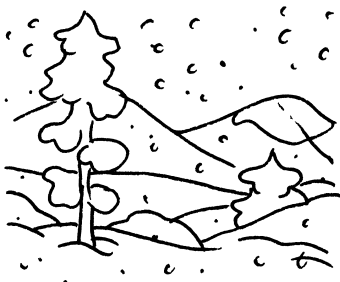
Ludwig Höltz (1748–1776)

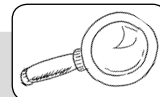
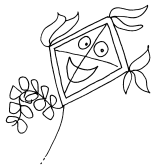
_____ rätsel

Ich falle vom Himmel
in wirrem Gewimmel.
Ich schimmere
und flimmere
und decke das Land
zahllos wie Sand.

Doch unversehens
im Sonnenschein
schleich ich
und weich ich
und schlüpf ins Dunkel
der Erde hinein.

Friedrich Wilhelm Güll (1812–1879)





Name: _____ Datum: _____

Ich bin der J _____

Grüß Gott! Erlaubt mir, dass ich sitze.

Ich bin der _____, spürt ihr die Hitze?

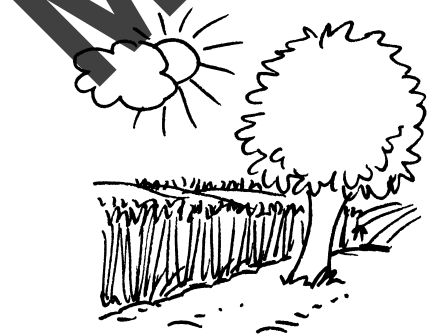
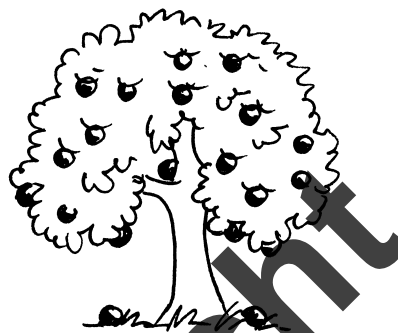
Kaum weiß ich, was ich noch schaffen soll,
die Ähren sind zum Bersten voll;
reif sind die Beeren, die blauen und roten,
saftig sind Rüben und Bohnen und Schoten.

So habe ich ziemlich wenig zu tun,
darf nun ein bisschen im Schatten ruh'n.

Duftender Lindenbaum,
rausche den _____ traum!

Seht ihr die Wolke? Fühlt ihr die Schwüle?
Bald bringt Gewitter Regen und Kühle.

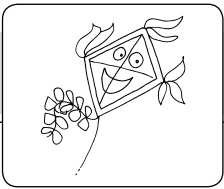
Paula Dehmel (1862–1918)



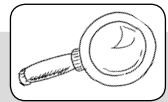
_____ernte

O welche Lust, auf die Bäume steigen
und klettern umher in den schwanken Zweigen!
Wir müssen uns recken, müssen uns bücken,
die Äpfel und Birnen und Zwetschgen zu pflücken.
Und können wir nicht zum Wipfel gelangen,
wo meist die allerschönsten hangen,
Dann legen wir die Leiter dran
und ziehen mit Haken die Zweige heran.
Hilft das auch nichts, dann kommt das Beste,
wir schütteln alle Zweig' und Äste,
Und wenn es dann regnet Äpfel im Nu,
dann sehen wir jubelnd von ferne zu.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)



Gedichte lesen und verstehen



8

Name: _____ Datum: _____

Du hast die Gedichte gelesen.

Auch sie beschreiben die Jahreszeiten.

Ordne nun die Gedichte nacheinander den vier Brüdern aus Karoline Stahls Gedicht zu.

Zu welcher Strophe passt dieses Gedicht?

_____ lied

Die Luft ist blau, das Tal ist grün,
 die kleinen Maienglocken blühen
 und Schlüsselblumen drunter;
 der Wiesengrund ist schon so bunt
 und malt sich täglich bunter.

Drum komme, wem der Mai gefällt,
 und freue sich der schönen Welt
 und Gottes Vatergüte,
 die diese Pracht hervorgebracht,
 den Baum und seine Blüte.

Ludwig Höty

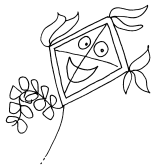


Trage die fehlende Jahreszeit in die Überschrift ein.

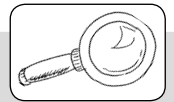
Schreibe die passende Strophe aus dem Gedicht „Die vier Brüder“ auf:



Unterstreiche in beiden Gedichten die Worte,
 die die Dichter benutzen, um die Jahreszeit zu beschreiben.



Gedichte lesen und verstehen



Name: _____ Datum: _____

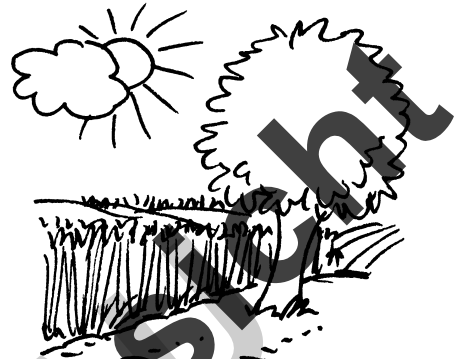
Ordne nun dieses Gedicht den vier Brüdern aus Karoline Stahls Gedicht zu.

Ich bin der _____

Grüß Gott! Erlaubt mir, dass ich sitze.
 Ich bin der J _____, spürt ihr die Hitze?
 Kaum weiß ich, was ich noch schaffen soll,
 die Ähren sind zum Bersten voll;
 reif sind die Beeren, die blauen und roten,
 saftig sind Rüben und Bohnen und Schoten.

So habe ich ziemlich wenig zu tun,
 darf nun ein bisschen im Schatten ruh'n.
 Duftender Lindenbaum,
 rausche den Sommertraum!
 Seht ihr die Wolke? Fühlt ihr die Schwüle?
 Bald bringt Gewitter Regen und Kühle.

Paula Dehmel



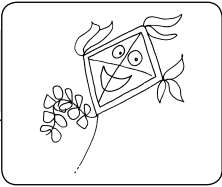
Welche Monate passen in die Überschrift? _____

Schreibe die Strophe aus dem Gedicht „Die vier Brüder“ auf, die zu diesem Gedicht passt:

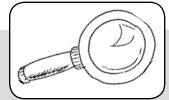


Unterstreiche in beiden Gedichten die Worte, welche die Dichter benutzen, um die Jahreszeit zu beschreiben. Schreibe die Wörter bzw. Wortgruppen in die Tabelle, die deiner Meinung nach am besten zu der Jahreszeit passen:

Die vier Brüder	Ich bin der ...



Gedichte lesen und verstehen



10

Name: _____ Datum: _____

Nun ordne das Gedicht den vier Brüdern aus Karoline Stahls Gedicht zu.

_____ ernte

O welche Lust, auf die Bäume steigen
und klettern umher in den schwanken Zweigen!

Wir müssen uns recken, müssen uns bücken,
die Äpfel und Birnen und Zwetschgen zu pflücken.

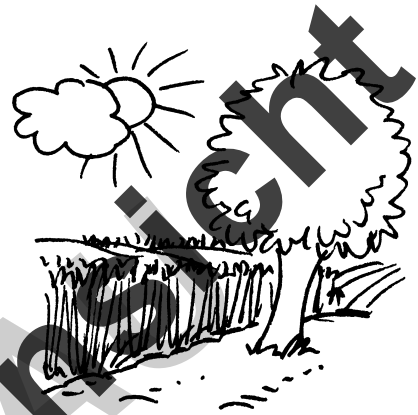
Und können wir nicht zum Wipfel gelangen,
wo meist die allerschönsten hangen,

Dann legen wir die Leiter dran
und ziehen mit Haken die Zweige heran.

Hilft das auch nichts, dann kommt das Beste,
wir schütteln alle Zweig' und Äste,

Und wenn es dann regnet Äpfel im Nu,
dann sehen wir jubelnd von ferne zu.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben



Schreibe die passende Strophe aus dem Gedicht „Die vier Brüder“ auf:

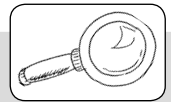
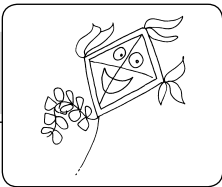


Worum geht es in beiden Texten? Was tun die Menschen?

In welcher Jahreszeit tun wir das?

Was wird in „Die vier Brüder“ geerntet?

Was wird in „_____ ernte“ geerntet?



Name: _____ Datum: _____

Und nun ordne noch dieses Gedicht den vier Brüdern zu.

_____ rätsel

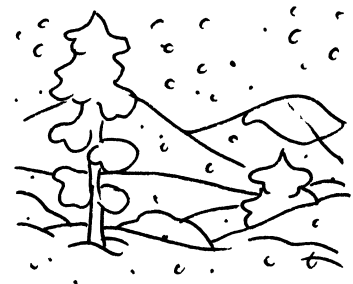
Ich falle vom Himmel
in wirrem Gewimmel.
Ich schwimme
und flimme
und decke das Land
zahllos wie Sand.

Doch unversehens
im Sonnenschein
schleich ich
und weich ich
und schlüpf ins Dunkel
der Erde hinein

Friedrich Wilhelm Güll

Zeichne, was da fällt!

Hinweis: Schnee oder Schneeflocke



Nun ist nur noch eine Jahreszeit übrig.
Trage die Jahreszeit auch in die Überschrift ein!

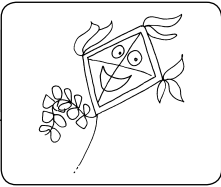
Es ist _____.

Warum passt das Gedicht in die Jahreszeit?

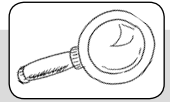
Was gefällt dir besser?

Die Strophe aus dem Gedicht „Die vier Brüder“
oder das Gedicht „_____ rätsel“?

Begründe deine Wahl!



Gedichte lesen und verstehen



12

Name: _____ Datum: _____

Reflexion

Du hast fünf Gedichte zur Auswahl. Suche dir dein Lieblingsgedicht aus.

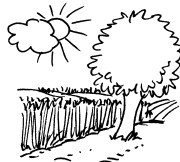
Welches Gedicht hast du ausgesucht?

Was gefällt dir besonders gut an dem Gedicht?

Schreibe mit deinen eigenen Sätzen auf, worum es in dem Gedicht geht:

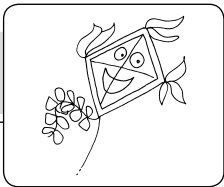
Was kannst du in dieser Jahreszeit erleben?

Gibt es etwas, an das dich das Gedicht zu dieser Jahreszeit erinnert?



netzwerk
lernen

zur Vollversion



Lösungen – Gedicht

Gedichte lesen und verstehen – 2

Wer geht da spazieren? Es sind vier Brüder.

Sie gehen im ganzen Jahr spazieren.

Der erste Bruder streut Knospen, Blätter und Blüten.

Der zweite Bruder bringt Sonnenschein und Regen. / lässt Blumen blühen. / bringt die Ernte.

Der dritte Bruder füllt die Scheune und die Küche. / bringt Äpfel und Nüsse.





Der vierte Bruder bringt Schnee. / lässt die Wiesen, Felder und Wälder leer aussehen.

Wer hat das Gedicht von den vier Brüdern gedichtet? Karoline Stahl

Wann hat die Dichterin gelebt? 1776 bis 1837

Wer sind denn nun die vier Brüder? Die vier Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst, Winter.

Gedichte lesen und verstehen – 3

	<u>Der erste kommt mit leichtem Sinn, in reines Blau gehüllet, streut Knospen, Blätter, Blüten hin, die er mit Düften füllet.</u>
	<u>Der zweite tritt schon erster auf mit Sonnenschein und Regen, streut Blumen aus in seinem Lauf, der Ernte reichen Segen.</u>
	<u>Der dritte naht mit Überfluss und füllet Küch' und Scheune, bringt uns zum süßesten Genuss viel Äpfel, Nüss' und Weine.</u>
	<u>Verdrießlich braust der vierte her, in Nacht und Graus gehüllet, zieht Feld und Wald und Wiesen leer, die er mit Schnee erfüllet.</u>

Gedichte lesen und verstehen – 4

Wie sehen die vier Brüder für dich aus? Schreibe den Namen des Bruders auf die Zeile im Bild!

(Hinweis: Hier bitte bei der Bewertung nur auf die Stimmigkeit zwischen Jahreszeit und Bild achten. Der Ablauf (zuerst Frühling) ist wünschenswert, aber nicht notwendig.)

Gedichte lesen und verstehen – 5

Frühling: leichter Sinn, reines Blau, Knospen, Blätter, Blüten, Düfte

Sommer: Sonnenschein, Regen, Blumen, Ernte
(Hinweis: Ernte wird oft mit dem Herbst in Verbindung gebracht, s. AB 10. Sommergetreide wird aber schon ab Juli geerntet, ebenso z.B. Heidel-, Him- und Brombeeren sowie Kirschen und Gartenbohnen.)

Herbst: Überfluss, süßer Genuss, Küche, Scheune, Äpfel, Nüsse, Wein

Winter: Nacht und Graus, Feld, Wald und Wiesen sind leer, Schnee

Vielleicht gibt es in den sechs Strophen Wörter, die du nicht kennst. Schreibe sie hier auf.

Schreibe dahinter, wie du herausfinden willst, was sie bedeuten.

(Hinweis: Alle sinnvollen Informationsquellen können gewertet werden (von der Oma bis zum Lexikon).)

Gedichte lesen und verstehen – 6

Frühlingslied

Winterrätsel

Gedichte lesen und verstehen – 7

Ich bin der Juli

Ich bin der Juli, spürt ihr die Hitze?

... rausche den Sommertraum!

Apfelernte

Gedichte lesen und verstehen – 8

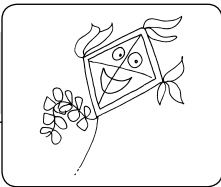
Frühlingslied

Die Luft ist blau, das Tal ist grün,
die kleinen Maienglocken blühen
und Schlüsselblumen drunter;
der Wiesengrund ist schon so bunt
und malt sich täglich bunter.

Drum komme, wem der Mai gefällt,
und freue sich der schönen Welt
und Gottes Vätergüte,
die diese Pracht hervorgebracht,
den Baum und seine Blüte.

Schreibe die passende Strophe aus dem Gedicht „Die vier Brüder“ auf:

Der erste kommt mit leichtem Sinn,
in reines Blau gehüllet,
streut Knospen, Blätter, Blüten hin,
die er mit Düften füllet.



Lösungen – Gedicht

Gedichte lesen und verstehen – 9

Ich bin der Juli

Grüß Gott! Erlaubt mir, dass ich sitze.

Ich bin der Juli, spürt ihr die Hitze?

Kaum weiß ich, was ich noch schaffen soll,
die Ähren sind zum Bersten voll;

reif sind die Beeren, die blauen und roten,
saftig sind Rüben und Bohnen und Schoten.

So habe ich ziemlich wenig zu tun,
darf nun ein bisschen im Schatten ruh'n.

Duftender Lindenbaum,

rausche den Sommertraum!

Seht ihr die Wolke? Fühlt ihr die Schwüle?

Bald bringt Gewitter Regen und Kühle.

Welche Monate passen in die Überschrift?

Sommermonate

Schreibe die Strophe aus dem Gedicht „Die vier Brüder“ auf, die zu diesem Gedicht passt:

Der zweite tritt schon ernster auf

mit Sonnenschein und Regen,

streut Blumen aus in seinem Lauf,

der Ernte reichen Segen.

Die vier Brüder	Ich bin der ...
<u>Sonnenschein</u>	<u>Juli / Hitze</u>
<u>Blumen</u>	<u>Ähren / Beeren</u>
<u>Ernte</u>	<u>Schatten</u>
	<u>duftender Lindenbaum</u>
	<u>Sommertraum</u>
	<u>Schwüle</u>
	<u>Gewitter</u>

Gedichte lesen und verstehen – 10

Nun ordne das Gedicht den vier Brüdern aus Karoline Stahls Gedicht zu:

Dem dritten Bruder: Herbst

Schreibe die passende Strophe aus dem Gedicht „Die vier Brüder“ auf:

Der dritte naht mit Überfluss

und füllet Küch' und Scheune,

bringt uns zum süßesten Genuss

viel Äpfel, Nüss' und Weine.

Worum geht es in beiden Texten? Was tun die Menschen?

Es geht um die Ernte.

In welcher Jahreszeit tun wir das?

Die meisten Früchte werden im Herbst geerntet.

Was wird in „Die vier Brüdern“ geerntet?

Äpfel, Nüsse und Trauben (Weinlese ist auch möglich)

Was wird in „Apfelernte“ geerntet?

Äpfel, Birnen und Zwetschgen

Gedichte lesen und verstehen – 11

Es ist Winter/Winterrätzel

Warum passt das Gedicht in die Jahreszeit?

Es geht um den Schnee.

Was gefällt dir besser? ... Begründe deine Wahl!

(Hinweis: Hier können alle sinnvollen und ernsthaften Begründungen gewertet werden.)

Gedichte lesen und verstehen – 12

(Hinweis: Hier geht es um die Erkenntnisse, die die Kinder formulieren, und wie stringent sie das tun.)

Was gefällt dir besonders gut an dem Gedicht?

(Hinweis: Hier können alle passenden Begründungen gelten.)

Schreibe mit deinen eigenen Sätzen auf, worum es in dem Gedicht geht:

(Hinweis: Hier werden zum einen die im Gedicht explizit beschriebenen Momente gewertet; die nicht explizit beschriebenen Gedanken, welche von den Kindern interpretiert sind, werden in der Wertung aber höher angesiedelt.)

Was kannst du in dieser Jahreszeit erleben?

Gibt es etwas, an das dich das Gedicht zu dieser Jahreszeit erinnert?

(Hinweis: Bei diesen beiden Fragen ist die gelungene Ausformulierung möglichst facettenreicher Assoziationen zu bewerten.)